

**Städtisches Gymnasium Olpe**

**Schulinterner Lehrplan der Fachschaft Kunst**

**Einführungsphase**

## Einführungsphase Unterrichtsvorhaben I: *Vom Gegenstand zur freien Gestaltung / GRAFIK*

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien  <b>Zeitbedarf:</b> 18 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>• (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren),             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>▪ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>▪ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>▪ (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>▪ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwi-</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b>            Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel</p>	<p>Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Röteln, Tusche, (Linol)</p>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>            Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen; etwa K.Kollwitz, Delacroix, Rembrandt, zeitg. Künstler</p>	<p>Isabel Quintanilla vs. Jorinde Voigt            Cy Twombly vs. Leonardo da Vinci</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b>            Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände)</li> <li>• Beschreibung des ersten Eindrucks</li> <li>• Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen)</li> <li>• Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit,</li> <li>• Bildung von Deutungshypothesen</li> </ul> <p>Deutung durch erste Interpretationsschritte</p>	<p>assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept</p>
	<p><b>Diagnose</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt)</li> <li>• der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen</li> <li>• durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)</li> </ul>

<p>schen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</p> <p><b>Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>▪ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</li> <li>▪ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bildkontexte</b> ---</p>	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b> als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln)</li> <li>• gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess)</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Klausur</b> ---</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzraster</li> </ul> <p>Lernplakat, Internetrecherche, .... Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</p> <p>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>
---	---	--

**Einführungsphase Unterrichtsvorhaben II: *Farbe – Das Bild der Wirklichkeit in der MALEREI***

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte  <b>Zeitbedarf:</b> 18 Std.</p>		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP2) erproben und beurteilen <b>Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</b></li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>• (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>• (ELR2) <b>beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</b></li> <li>• (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b>  Deckfarben, Collage oder digitale Bildbearbeitung</p>	<p>Acrylfarbe, Collage, Fotografie und digitale Bildbearbeitung</p>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>  Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.; z.B. Stilleben</p>	<p>Stilleben des Barock / 17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 20. / 21. Jhd.  Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l'oeil  Morandi, Werbefotografie, Fotografie (Jeong Mee Yoon)</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks</li> <li>• Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen)</li> <li>• Deutung durch erste Interpretationsschritte</li> <li>• motivgeschichtlicher Vergleich</li> </ul>	<p>Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Collage, digitale Umgestaltungen)</p>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Kompetenzbereich Produktion__im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit , Duktus)</li> <li>• im Kompetenzbereich Rezeption, Wahrnehmungen in fach-</li> </ul>	<p>kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen</p> <p>Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandaufnahme und Beschreibung von Bildern</p>

<p>spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</li> <li>• (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>• (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</li> <li>• (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</li> <li>• (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>• (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspek-</li> </ul>	<p>sprachlich korrekte Wortsprache zu überführen</p>	
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess)</li> <li>• Reflexion über den Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> </ul>	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</li> <li>2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse)</li> </ol>

<p>ten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> </ul> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</b></li> <li>• (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen,</li> <li>• (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von</li> </ul>		
---	--	--

<p>Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li> </ul>		
---	--	--

**Einführungsphase Unterrichtsvorhaben III: Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand**

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte  <b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>• <b>(GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</b></li> <li>• (GFR6) beurteilen</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p>	
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>          Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv; z.B Quelle, Baum</p>	<p>Motiv Quelle (Ingres "Die Quelle" - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt)</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivgeschichtlicher Bildvergleich,</li> <li>• Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren,</li> <li>• Grad der Abbildhaftigkeit</li> </ul>	<p>Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv</p>
	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten</p>	

<p>das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</p> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> <li>(KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen</li> </ul>	<p>Kontrollieren und weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Auswertung von Perzepten</p>
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> ---</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> <li>Analyse von Bildern</li> <li>Vergleichende Interpretation von Bildern</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b> /</p>	<p>Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen Bildvergleich</p>



## Einführungsphase Unterrichtsvorhaben IV: *PLASTISCHE Form im Raum*

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge , Bildstrategien  <b>Zeitbedarf:</b> 18 Std.</p>		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,</b></li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>• (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>• <b>(ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</b></li> <li>• (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge)</li> <li>• der menschliche/eigene Körper</li> </ul>	<p>Ton, Fett, Knetmasse; Wachs, Plastilin            Körpererfahrungen im Raum            der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung</p>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>            Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte; etwa: Michelangelo, Giacometti, Moore, Rodin, Brancusi</p>	<p>Fischli/Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread, Tobias Rehberger;</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b>            Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden)</p>	<p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</p>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung</li> <li>• den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug</li> </ul>	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p>

<p>Bild,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</b></li> <li>• (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.</li> </ul>	<p>zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/ Positivform)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze,</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren,</li> <li>• Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung),</li> <li>• Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)</li> </ul>	
<p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>• (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,</li> <li>• (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarte-</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b> /</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</li> <li>2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)</li> </ol>

<p>ten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>(STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</b></li></ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ---</li></ul>		
--	--	--

**Einführungsphase Unterrichtsvorhaben V: *Expressive Gestaltungsmöglichkeiten d. Material, Farbe und Form / COLLAGE-MONTAGE***

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte  <b>Zeitbedarf:</b> 21 Std.</p>		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</li> <li>• (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</li> <li>• (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,</li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>• (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeich-</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe</li> <li>• Material</li> </ul>	<p>Acryl, Dispersion  Sand, Gips, Draht, Knete, Papier, Stoff, Fundobjekte</p>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>  Mindestens ein abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) KünstlerIn</p>	<p>J. Pollock, G. Graubner, Y. Klein, K. Grosse, E. Schumacher, B. Frize, B. Schultze, M. Lüppertz, W. Kandinsky, M. Lassnig, N. Kricke, P. Kirkeby, M. Ernst</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition,</li> <li>• praktisch-rezeptive Analyseverfahren,</li> <li>• Grad der Abbildhaftigkeit</li> </ul>	
	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten  Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess</p>	<p>Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus den vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren</p>
	<p><b>Leistungsbewertung Sontige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>  gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen  Reflexion über Arbeitsprozesse  <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze</li> <li>• Analyse von Bildern</li> <li>• Interpretation von Bildern</li> </ul>	<p>Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses</p>

<p>nen, Malen und Plastizieren),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>• (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>• (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>• <b>(GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage,</b></li> <li>• (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</li> <li>• <b>(GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichende Interpretation von Bildern</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>/</p>	
---	--	--

<p><b>Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.</b></p> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,</li> <li>• (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</li> <li>• <b>(STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</b></li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen.</b></li> </ul>		
--	--	--

Die Unterrichtsvorhaben I-III werden im ersten Schulhalbjahr und die Unterrichtsvorhaben IV-V im zweiten Schulhalbjahr umgesetzt. Es wird bei schriftlicher Belegung des Faches eine Klausur pro Halbjahr geschrieben. Die Klausur im ersten Halbjahr entspricht der Aufgabenart II, die des zweiten Halbjahres der des Aufgabentyps I.